

Armut

Beim „Human Poverty Index“ nimmt Südafrika lediglich Platz 56 von 103 bewerteten Ländern ein, ein Indiz dafür, dass es den Armen in Südafrika deutlich schlechter geht, als das durchschnittliche Prokopfeinkommen erwarten ließe. Zur weit verbreiteten Armut trägt die

Arbeitslosigkeit wesentlich bei. Die Jugendarbeitslosigkeit lag 2001 bei 55,8%. Die Armut trifft Schwarze weiterhin sehr viel stärker als Weiße. 91,1% der 21,9 Millionen Armen im Jahre 2001 gehörten zur schwarzen Bevölkerung. Der Anteil der Menschen, die unterhalb der offiziellen Armutsgrenze leben, hat sich von 1995 bis 2002 von 51,1 auf 48,5% vermindert, ein kleiner Schritt in Richtung auf die Erreichung des Millenniumsziels. Als Folge des Bevölkerungswachstums hat sich die Zahl der Armen in dieser Zeit allerdings um 1,7 Millionen Menschen erhöht. Die Regierung versucht der Verarmung durch Sozialhilfeprogramme entgegenzuwirken, von denen 10 Millionen Menschen profitieren. Ein hohes Bevölkerungswachstum und eine Landflucht aus den verarmten und trockenen Regionen lassen trotzdem befürchten, dass sich die Slumbevölkerung von 2001 bis 2008 auf 2,4 Millionen Menschen mehr als verdoppeln wird.

Es gibt Hunger und Mangelernährung in Südafrika, wenn auch nicht in dem Ausmaß wie in manchen anderen afrikanischen Ländern. Mangelernährung in ländlichen Gebieten ist ein Resultat der Vertreibung von Millionen schwarzer Familien aus fruchtbaren Gebieten und ihre Ansiedlung in semi-ariden („*halbwüstenartigen*“) Landesteilen. Fast 14 der 16 Millionen Bewohner der ländlichen Gebiete Südafrikas leben in den früheren „Homelands“, den vom Apartheidregime bestimmten wenig fruchtbaren trockenen Gebieten weit weg von den fruchtbaren Ackerbau- und Weinbaugebieten.

Quelle: http://www.millennium-entwicklungsziele.de/pages/suedafrika/ziele_suedafrika.pdf

Doch trotz eines gesunden Wirtschaftswachstums, hoher Exportraten und geringer Auslandsverschuldung sind geschätzte 40 Prozent der Südafrikaner arbeitslos. Arbeitslose, das sind meistens Schwarze in den Townships. Ein Drittel der Haushalte in den Townships ist nicht an die Wasserversorgung angeschlossen, hat keinen Strom, viele Kinder gehen nicht zur Schule. Das reichste Land Afrikas - mit ganz vielen Armen. Obwohl das Pro-Kopf-Einkommen in Südafrika weit über jedem anderen Land Afrikas liegt, leben laut UNAIDS mehr als ein Drittel der 48 Millionen Südafrikaner in Armut. Südafrika ist eines der Länder der Welt mit der großer Ungleichheit, dem größten Abstand zwischen Arm und Reich. Bis 2014 will Südafrika die Armut im Land halbieren. Dazu hat die Regierung eine Wachstumsinitiative vorgestellt, die Milliardenbeträge in den Ausbau der Infrastruktur und die Bekämpfung der Armut investieren will.

Quelle: http://www.kfwentwicklungsbank.de/DE_Home/Laender_Programme_und_Projekte/Subsahara-Afrika/Suedafrika/Landesinformation.jsp